

### Eckentaler Bürger warteten beim Weinfest in der Partnergemeinde Ambazac mit Gerstensaft und vielen Ideen auf

# Bierfässer bis nach Frankreich gerollt

Gastgeber im Limousin zeigen auch Interesse an Treffen mit Eckentals ungarischen Freunden — Fülle von Plänen geschmiedet

**ECKENTAL (leu)** — „Bière“ und „Saucisses“, Bier und Rostbratwürste, aus „Nürnberg“, servierten die Eckentaler Mitglieder des Partnerschaftskreises Ambazac bei einer zweitägigen Teilnahme am großen Weinfest in ihrer Partnergemeinde im Limousin.

Obwohl die mit zwei Bussen angereisten Franken gegen 20 örtliche Winzer „konkurrieren“ mußten, waren die acht mitgenommenen Fässer Bier im Nu ausverkauft, selbst die „Notvorräte“ der Busfahrer waren schon am ersten Besuchstag aufgebraucht. Dabei durfte das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

#### Es ging um die Wurst

Doch auch die mitgebrachten Nürnberger Bratwürstchen waren bald vergriffen. Vor dem Aufbau der zwei Eckentaler Stände wurden die 35 angereisten Bürger aus der Marktgemeinde von Ambazacs Bürgermeister André Gagnardre gebührend empfangen. Neben den Besichtigungen der 5000-Einwohner-Stadt und einem Trip nach Limoges stand jedoch die Vertiefung der Kontakte mit den französischen Freunden ganz im Vordergrund.

Bei den angebotenen Spezialitäten des zum zweiten Mal durchgeführten Festes, nämlich Weinen, unter anderem aus den Anbaugebieten Bordeaux, Bourgueil, Anjou, Bourgogne, kam man sich schnell näher. Dazu trugen im besonderen die mitgereisten „Eckentaler Musikanten“ bei, die am Abend fränkisches Flair im Festival verbreiteten.

Die Eckentaler Gäste wurden ihrerseits durch die Tanzgruppe „Le Gerbassou“ unterhalten, die mit typischer regionaler Tracht und Volkstänzen aus dem Limousin das Publikum



Echte Freundschaften konnten beim Besuch der Eckentaler Delegation beim Weinfest in Ambazac geschlossen werden. Unser Bild zeigt Vertreter aus beiden Orten zusammen mit Bürgermeister André Gagnardre (dritter von links). Foto: privat

zu begeistern wußte. Nur zwei Tage Aufenthalt — darüber war man sich aber auf beiden Seiten klar — waren viel zu wenig, um mehr aus den bestehenden Kontakten zu machen. Beide Partnerschaftskreise planen daher, im kommenden Jahr mehrere Aktionen.

Zum einen soll zweimal im Jahr eine eigene Zeitschrift herauskommen, die die Bürger Eckentals und Ambazacs jeweils über die aktuellen Geschehnisse in der anderen Stadt informiert. Zum anderen werden die Franzosen in Eckental zu zwei großen Jubiläen eingeladen, nämlich dem 20jährigen Bestehen des Marktes Eckental und zum fünfjährigen Bestehen der Partnerschaft.

Begeistert zeigten sich die Bürger aus dem

Limousin von der Idee, auch einmal den „anderen Partner“ Eckentals, die ungarische Gemeinde Högyesz, kennenzulernen. Hierzu soll eine gemeinsame Fahrt geplant werden. Wenn es nach dem Willen des Partnerschaftskreises ginge, sollten schon beim nächsten Eckentaler Ostermarkt auch Künstler aus Ambazac beispielsweise Emailarbeiten vorstellen können.

Ambazacs Bürgermeister André Gagnardre schwebt noch „Handfesteres“ vor: Er will nicht nur die Kontakte zu der Eckentaler Bevölkerung, sondern auch zu den ortsansässigen Firmen vertiefen. Der Wunsch vieler Eckentaler ist es dabei, das bekannte Porzellan aus dem Limousin — möglicherweise im Rahmen einer Ausstellung im Rathaus — kennenzulernen.